

# Frankenpost

## 3,8 Millionen Euro für die Jugend

Erschienen im Ressort Naila am 07.05.2010 00:00

Baustelle | Die Stadt Schwarzenbach hat die größte Einzelinvestition ihrer Geschichte in Angriff genommen die energetische Sanierung der Schule.

## 3,8 Millionen Euro für die Jugend



Mitarbeiter der Firma Wunder arbeiten fieberhaft am Dach der Hauptschule. Foto: Hampl Bild:

*Schwarzenbach am Wald* - Die Stadt Schwarzenbach ist dabei, den Bestand ihrer Schule für lange Zeit zu sichern und den Kindern und Jugendlichen aus der Stadt und der Umgebung so eine grundlegende Schulausbildung vor Ort zu ermöglichen. Vor wenigen Wochen nämlich hat die Stadt die größte Einzelinvestition in ihrer Geschichte in Angriff genommen, die energetische Sanierung des Schulkomplexes, zu dem die Haupt- und Grundschule, die alte Turnhalle und das Schwimmbad mit neuer Turnhalle gehören. Die Gesamtkosten belaufen sich auf stolze 3,8 Millionen Euro.

Möglich geworden ist diese Investition durch die Aufnahme in den Investitionspakt 2008 der Bundesregierung und des Freistaats Bayern, ein Projekt, das der Förderung von Maßnahmen zur energetischen Modernisierung sozialer Infrastrukturen dient. Aus diesem Investitionspakt (das Konjunkturpaket II wurde übrigens erst ein Jahr später aufgelegt) bekommt die Stadt einen Zuschuss von rund 2,5 Millionen Euro, was einer Förderquote von 66 Prozent entspricht. Der endgültige Bewilligungsbescheid traf bei der Stadt im November vorigen Jahres ein.

### *Abschluss im Herbst 2011*

Nachdem alle Ausschreibungen erfolgt und die ersten Aufträge vergeben waren, konnte nun im März mit den Arbeiten begonnen werden. Insgesamt soll in diesem Jahr etwa die Hälfte der gesamten Investitionssumme von 3,8 Millionen Euro verbaut werden, der Rest im nächsten Jahr. Die Sanierung soll bis zum Schuljahresbeginn im Herbst 2011 komplett abgeschlossen sein.

Wie Bürgermeister Dieter Frank und der Geschäftsleiter im Schwarzenbacher Rathaus, Reiner Feulner, im Gespräch mit der Frankenpost erklären, läuft unter der Bauleitung von Architekt Jürgen Hoffmann aus Bad Steben alles planmäßig.

In seiner Sitzung am 11. März hatte der Stadtrat Bauaufträge in Höhe von 820 000 Euro vergeben. Als Erstes wurde das Hauptschulgebäude, das aus dem Jahr 1928 stammt, eingerüstet, damit in den Osterferien die Fenster ausgetauscht werden konnten. Derzeit sind die Mitarbeiter der Firma Wunder-Bedachungen aus Schwarzenbach dabei, das Dach der Hauptschule neu zu decken. Aller Voraussicht nach wird noch vor den Pfingstferien damit begonnen, die Klassen der Hauptschule in Räume der Grundschule umzulagern. Zwei Klassen werden vorübergehend in der Geroldsgrüner Schule eine neue Heimat finden. Sobald der Umzug abgeschlossen ist, werden die Handwerker mit den Elektro-, Heizungs- und Sanitärarbeiten in der Hauptschule beginnen.

In die Hauptschule und die alte Turnhalle, die aus dem Jahr 1936 stammt, fließt übrigens das meiste Geld. Aber auch an der Grundschule, die im Jahr 1970/71 gebaut wurde, und am Hallenbad, das aus dem Jahr 1976 stammt, sind energetische Sanierungsmaßnahmen geplant. Alleine das neue Brandschutzkonzept für den gesamten Gebäudekomplex verschlingt 418 000 Euro.

Laut Bürgermeister Frank werden die Arbeiten im Bereich des Hallenbads erst im Frühjahr 2011 beginnen, sodass der Betrieb dort bis dahin völlig normal weiterläuft. Schon jetzt empfiehlt der Schwarzenbacher Bürgermeister das städtische Ozonhallenbad, das über eine moderne Hackschnitzel-Heizanlage verfügt, den benachbarten Schulen, die nach Schließung des Selbitzer Bades eine Alternative für den Schwimmunterricht suchen.

#### *CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringern*

Die Maßnahmen zur energetischen Sanierung der Grund- und Hauptschule, der beiden Turnhallen und des Hallenbades in Schwarzenbach am Wald umfassen übrigens eine beheizte Fläche von 7000 Quadratmetern. Die Planer und die Verantwortlichen der Stadt erhoffen sich nach Abschluss der Arbeiten eine Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 57 Tonnen pro Jahr, wovon letztlich auch die Umwelt profitiert. Nicht zuletzt kommt das 3,8-Millionen-Euro-Projekt auch der heimischen Wirtschaft zugute.

Hintergrund der ganzen Anstrengungen ist, wie der Bürgermeister nochmals ausdrücklich betont, der Schwarzenbacher Jugend auf Dauer eine Schulausbildung vor Ort zu garantieren und die Schwarzenbacher Schule auch für den künftigen Schulverbund mit Naila und Selbitz fit zu machen. "Wir tun alles dafür, um unserer Jugend eine attraktive, moderne und zukunftsfähige Schule zur Verfügung zu stellen."

**Bild/Author:** Alle Rechte vorbehalten.

---